

CreaGlas Gewebekleber 377



emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei,
Spezialkleber für CreaGlas Gewebe, für innen



Anwendungsbereich

Zur Verklebung von CreaGlas Gewebe bzw. Glasvlies und Wandbelägen im Innenbereich. Auf tragfähigen Untergründen, z. B. Innenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit), Beton, Gipskarton und intakten Dispersionsfarbenanstrichen.

Eigenschaften

- emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei
- entspricht den Anforderungen des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB)
- wasserverdünnbarer Dispersionskleber
- auch für den Einsatz mit Tapezier- und Airlessgeräten geeignet
- mit guter Anfangshaftung und langer verarbeitungsoffener Zeit
- gute Verteilbarkeit
- im Systemaufbau mit CreaGlas schwer entflammbar B1 bzw. nicht brennbar A2
- im Systemaufbau mit Rapidvlies 1525, Xtravlies 1725, Lightvlies 130 oder Relief 3490 schwer entflammbar B1
- transparent auf trocknend
- diffusionsfähig
- für innen

Werkstoffbeschreibung

Farbton	transparent auf trocknend
Glanzgrad	Matt
Werkstoffbasis	Polyvinylacetat-Polymer
Dichte	ca. 1,02 g/cm ³
Verpackung	18 kg

Verdünnung	Zum Rollauftrag bei Bedarf, je nach Untergrundsauhfähigkeit, Dessin und Objektsituation mit Wasser verdünnen. Für feine CreaGlas Dessins, z. B. 2311 Fein und 2111 VG Fein sowie für Glattvliese ca. 15% mit Wasser verdünnen. Zum Airlessauftrag ca. 10 % mit Wasser verdünnen. Zur Tapeziergeräteverarbeitung ca. 25 % mit Wasser verdünnen.
Abtönen	Nicht abtönen.
Verträglichkeit	Nicht mit andersartigen Materialien mischen.
Auftrag	Im Roll- und Airlessauftrag Zur Verklebung von CreaGlas Gewebe und Glattvlies den CreaGlas Gewebekleber 377 in 2–3 Bahnenbreiten mit der Polyamid-Farbwalze 1314 oder dem Airless-Spritzgerät direkt auf den Untergrund in ausreichender auf das Dessin abgestimmter Menge gleichmäßig auftragen. Beim Auftrag im Airless-Verfahren empfehlen wir zur Gewährleistung einer gleichmäßigen Verteilung und Kleberdosierung den Kleber mit der Farbwalze nachzurollen. Das zugeschnittene CreaGlas Gewebe bzw. Glattvlies in den nassen Kleber auf Stoß einlegen und blasenfrei mit dem Gewebeandrückspachtel 1323 andrücken. Kleberverunreinigungen auf der Oberfläche sind zu vermeiden. Eventuelle Verschmutzungen mit angefeuchtetem Schwamm sorgfältig entfernen. Zur Tapeziergeräte-Verarbeitung Darüber hinaus können fast alle Dessins CreaGlas Gewebe Profession und VG mit dem Tapeziergerät verarbeitet werden. Weitere Angaben hierzu in den Praxismerkblättern CreaGlas Gewebe Profession cg20 und CreaGlas Gewebe VG cg21. Zur Tapeziergeräteverarbeitung den CreaGlas Gewebekleber 377 ca. 25 % mit Wasser verdünnen. Beim Durchziehen des CreaGlas Gewebes auf einen gleichmäßigen Kleberauftrag ohne Fehlstellen achten. Das mit dem Tapeziergerät beleimte Gewebe direkt verarbeiten. Längere Weichzeiten erschweren die Verarbeitung des Gewebes und sollten vermieden werden. Die weitere Verarbeitung erfolgt wie zuvor beschrieben. Zur Verklebung der Wandbeläge die Angaben in den Praxismerkblättern CreaGlas Gewebe Profession cg20, CreaGlas Gewebe VG vorgrundiert cg21, Xtravlies 1725, Rapidvlies 1525 sowie Lightvlies 130 beachten.
Verbrauch	Zur Verklebung von CreaGlas Gewebe ca. 150–300 g/m ² je nach Dessin und Untergrund. Zur Verklebung von Glattvlies-Wandbelägen, z. B. CreaGlas Glasvlies VG 1000 und 1001, Xtravlies 1725, Rapidvlies 1525 und Lightvlies 130, ca. 150 g/m ² . Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +10 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Ideal bei +18 °C bis +25 °C Luft- und Objekttemperatur zu verarbeiten.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Verarbeitung

Spritzdaten

Spritzsystem	Düse ²⁾	Spritzwinkel	Druck	Verdünnung
Airless ¹⁾	0,019–0,021 Inch	40°–50°	180–200 bar	ca. 10 %

¹⁾ Mit geeigneten, leistungsstarken Airlessgeräten z. B. Wagner Airless-Spraypack SF 33 Plus Dispersion 3348, Brillux ProSpray 39 Select 3494 oder Wagner HeavyCoat Spraypack HC 950 E SSP 3482.

²⁾ Zum optimalen Spritzauftrag empfehlen wir den Einsatz der HEA ProTip Düse 519 grün 3336. Beim Einsatz anderer Airlessdüsen die Verarbeitungseigenschaften im Vorfeld prüfen.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Nach Trocknung der Verklebung erfolgt die weitere Beschichtung der Wandbeläge.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Hinweise Enthält Konservierungsmittel
Spritznebel nicht einatmen

Produkt-Code D1
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung

- Der Untergrund muss eben, fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
- vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen
- nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen entfernen und nach Vorschrift entsorgen
- reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen
- intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern
- Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturreste restlos entfernen
- Nachputzstellen fachgerecht flutieren
- raue Untergründe, Schadstellen u. Ä. mit z. B. Briplast Silafill 1886 glätten
- Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten
- siehe auch VOB Teil C, DIN 18363 und 18366 jeweils Abschnitt 3

Beschichtungsaufbau

Untergründe	Grundierung	Spachtelung und Grundierung ³⁾	Verklebung	Beschichtung ⁴⁾
Gipskarton, Gips-Wandbauplatten, Gipsfaserplatten verspachtelt	optional ²⁾ Lacryl Tiefgrund 595 oder Lacryl Hydro-Gel 695	falls erforderlich 1–2x mit z. B. Briplast Silafill 1886 und Grundierung mit Lacryl Tiefgrund 595	CreaGlas Gewebe bzw. Glattvlies- Wandbeläge, z. B. CreaGlas Glasvlies VG 1000 oder 1001, Xtravlies 1725, Rapidvlies 1525 oder Lightvlies 130, verklebt mit CreaGlas Gewebekleber 377	CreaGlas Gewebe bzw. Glasvlies mit den Schluss- beschichtungen aus dem CreaGlas Gewebe-System bzw. Xtravlies 1725, Rapidvlies 1525 oder Lightvlies 130, je nach Beanspruchung, Anforderung und Glanzgrad mit Dispersionsfarben mindestens Nass- abriebbeständigkeit R-Klasse 2 nach DIN EN 13300
Gipsputz ¹⁾				
normal saugende Untergründe, z. B. Innenputz (Kalk-/Zementmörtel ¹⁾), Beton, Plansteinmauerwerk, matte Dispersionsfarbenanstriche				
glatte, nicht saugende und glänzende Untergründe, z. B. intakte, glänzende Dispersionsfarbenanstriche, Öl- und Lackfarben	Haftgrund 3720			
NE-Metalle oder Kunststoff	2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864			

¹⁾ Mindestdruckfestigkeit $\geq 2,0 \text{ N/mm}^2$ (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7)

²⁾ Erforderlich, wenn keine weitere Spachtelung der Flächen zur Ausführung kommt.

³⁾ Die Erfordernis und der Umfang einer Spachtelung ist abhängig von den Erwartungen an das fertige Oberflächenfinish. Für glatte, gleichmäßige Oberflächen sollte der Untergrund in der Regel mindestens der Oberflächengüte Q3 für Gipsputz- bzw. Gipskartonuntergründe entsprechen. Alle sonstigen Untergründe sollten in Anlehnung hieran ebenso vorbereitet werden.

⁴⁾ Zur Erzielung eines gleichmäßigen Oberflächenbildes, besonders an kritisch beleuchteten Flächen, sind Anstriche konsequent nass in nass sowie gleichmäßig verschlichtet auszuführen.

Hinweise

Gipsspachtelmassen auf Gipskarton

Die von der Gipskartonplatten herstellenden Industrie empfohlenen Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen, die zum Anquellen, zur Blasenbildung bis hin zu Abplatzungen führen kann (siehe auch Merkblatt 2 „Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengütern“ Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V.). Deshalb für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung und Temperatur sorgen.

Kleberauftrag und -verteilung

Beim Kleberauftrag auf die richtige Menge und gleichmäßige Verteilung achten. Ein zu hoher Kleberauftrag kann zu Kleberanhäufungen und damit verbundenen Störungen im Oberflächenbild sowie zu Nahtmarkierungen durch offene Nähte im Zuge der Trocknung führen.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte, zum CreaGlas Gewebe-System und den verschiedenen CreaGlas Gewebearten beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de